



Protokoll

| | |
|----------------------|--|
| Projekt: | Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 03. Sanierungsbeiratssitzung 2023 |
| Besprechung: | 28.06.2023, 18:00 – 21:00 Uhr Galilei-Grundschule, Friedrichstraße 13, 10969 Berlin |
| Tagesordnung: | siehe Einladung |
| Verteiler: | Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Dr. Kropp Herr Peckskamp Frau Kaden Gäste Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de |

| Tagesordnung | Zuständig/ Termin |
|---|----------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll 2. Sammlung Themen für „Aktuelles“ 3. Hauptthemen <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Modernisierung und Instandsetzung Wilhelmstraße 2-6 3.2. Städtebauliches Verfahren Block 616 (Franz-Klühs-Straße/Friedrichstraße/Friedrich-Stampfer-Straße/Wilhelmstraße) 3.3. Bestätigung der SenSBW zur Programmplanung „Lebendige Zentren und Quartiere“ PJ 2024 3.4. Mehringplatz – Bewässerung und Trampelpfade 4. Aktuelles <ul style="list-style-type: none"> - Gewerbe- / Standortstrategie - Befragung 5. Ausblick <ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbeiratssitzung am 26.07.2023 | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll | |
| <p>Herr Mehlin begrüßt die Anwesenden und erläutert den Ablauf der Sitzung. Er weist darauf hin, dass es sich bei TOP 3.1. „Modernisierung und Instandsetzung Wilhelmstraße 2-6“ um eine Erläuterung des Verfahrens handelt, zu welchem allgemeine Fragen gestellt werden können. Nicht vorgesehen sind Fragen zu einzelnen Fällen, da dies den zeitlichen Rahmen sprengen würde. Zu diesem Zweck wird auf die Mieterversammlung am 13.07. im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg verwiesen (siehe auch TOP 3.1 / 4).</p> <p>Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.</p> | |



| | |
|---|--|
| <p>2. Sammlung Themen für „Aktuelles“</p> | |
| <p>Folgende Themen werden unter „Aktuelles“ aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkplatz Ärztekammer | |
| <p>3. Hauptthemen</p> | |
| <p>3.1. Modernisierung und Instandsetzung Wilhelmstraße 2-6</p> | |
| <p>Die landeseigene HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH präsentiert die zur Sanierung ihrer Bestandsgebäude Wilhelmstraße 2-6, Mehringplatz 12-14, sowie Friedrichstraße 246 geplanten Leistungen und Abläufe. Die SPP - Schüttauf und Persike Planungsgesellschaft mbH ist im Auftrag der HOWOGE für die Projekt- und Bauleitung zuständig.</p> <p>Beim Bezirksamt wurde ein entsprechender Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung gestellt. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wird ein Sozialplanverfahren zur Erfassung von sanierungsbedingten Härtefällen durchgeführt. Ziel ist es, die Sanierungsmaßnahmen mit den Interessen der Mieter:innen in Einklang zu bringen und nachteilige Auswirkungen möglichst zu vermeiden bzw. zu mildern. Das Sozialplanverfahren wird durch die HOWOGE durchgeführt. Zusätzlich beauftragt das Bezirksamt die asum GmbH mit der Bearbeitung von Fällen, die sich hinsichtlich einer Beratung und Härtefallerfassung an das Bezirksamt wenden. Wichtig ist, dass alle betroffenen Mieter:innen eine Datenschutzerklärung abgeben, damit die Daten vom Bezirksamt / der HOWOGE erfasst, verarbeitet und ausgetauscht werden können und im Sozialplanverfahren Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Aufgabenstellung ist aufgrund des hohen Sanierungsstaus komplex und beinhaltet v. a. folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instandsetzung einschl. Schadstoffsanierung von Leerwohnungen - Erneuerung der Elektroinstallation - Erneuerung der Stränge Frisch- und Abwasser für Bad / Küche - Badinstandsetzung einschl. Erneuerung von Sanitärobjekten - Teil-Erneuerung von Bodenbelägen in Fluren einschl. Schadstoffsanierung - Ertüchtigung des vorbeugenden Brandschutzes - Optimierung der mechanischen Badlüftung - Einbau von Kaltwasserzählern - Instandsetzung von Aufzugsanlagen - Instandsetzung von Fassade - Rohausbau von Gewerbeeinheiten - Betoninstandsetzung und Beseitigung Feuchtigkeitseintritte in Kellergeschossen - Erneuerung schadhafter Abdichtungen von Dächern / Terrassen und tlws. Dämmung - Entwicklung eines Nutzungskonzept für Flächen der „Luftgeschosse“ - Instandsetzung Hauseingangstüren und Herstellung Einbruchschutz. | |



Alle Wohn- und Gewerbeeinheiten werden einzeln besichtigt und Maßnahmen auf die individuell vorgefundenen Ausgangssituationen zugeschnitten. Nach Möglichkeit soll immer bestandserhaltend, d.h. mit minimalen Eingriffen vorgegangen werden. Die Besichtigungstermine werden per Schreiben angekündigt, was für die Wilhelmstraße 6 bereits erfolgt ist. Mit Begehung ist ca. 6 Wochen vor Beginn der jeweiligen Strangsanierung zu rechnen. Für eine Wohnung sollten ca. 6 Wochen Bauzeit eingeplant werden.

Es wird strang- bzw. wohnungsweise ein Bautagebuch geführt, auf dessen Grundlage den Mieter:innen je nach Art, Dauer und Umfang der Belastungen eine entsprechende Mietminderung gewährt wird.

Die gesamte Bauphase dauert vom 03.07.2023 bis 13.12.2024. Folgende Bauabläufe sind im Einzelnen vorgesehen (Änderungen vorbehalten):

| | |
|----------------------------|--------------------------------|
| Friedrichstraße 246 | 03.07.2023 – 17.11.2023 |
| Wilhelmstraße 2-6 | 17.07.2023 – 29.11.2024 |
| Stränge W6 | 28.08.2023 – 07.03.2024 |
| Stränge W5 | 05.02.2024 – 05.04.2024 |
| Stränge W4 | 04.03.2024 – 03.05.2024 |
| Stränge W3 | 08.04.2024 – 30.08.2024 |
| Stränge W2 | 05.08.2024 – 12.11.2024 |
| Mehringplatz 12-14 | 08.01.2024 – 25.10.2024 |
| Stränge M12 | 19.02.2024 – 26.04.2024 |
| Stränge M13 | 29.04.2024 – 12.07.2024 |
| Stränge M14 | 15.07.2024 – 27.09.2024 |

Die regulären Arbeitszeiten auf der Baustelle sind werktags von 7:00 – 18:00 Uhr. Zusätzlich ist noch der regelmäßige Auf-/Abbau bzw. Anschluss der temporären Sanitäreinrichtungen zu berücksichtigen. Eine komplette Einrüstung der Gebäude wird es nicht geben. Sie ist nur vor den betreffenden Balkonen notwendig. Seitens der Mieterschaft werden die langen Arbeitszeiten und vor allem der frühe Beginn kritisch gesehen.

Ein Gebietsvertreter fragt, warum keine klassische Strangsanierung durchgeführt wird. Die HOWOGE erklärt, dass aus Kostengründen kein ganzer Strang leergezogen werden kann. Bei Übernahme der Gebäude ehemals leerstehende Wohnungen sind inzwischen wieder vermietet bzw. werden zum Teil als Umsetzwohnungen vorgehalten. Eine Gebietsvertreterin rät eine Kooperation mit der Gewobag hinsichtlich Umsetzwohnungen an.

Viele Anwesende interessieren sich dafür, wie die Bereitstellung von Sanitäreinrichtungen während der Bautätigkeiten in der eigenen Wohnung bzw. an den Ver-/ Entsorgungssträngen erfolgt. Grundsätzlich soll der Wasseranschluss abends immer hergestellt sein. Tagsüber müssen betroffene Mieter:innen auf temporäre Sanitärcontainer im Hof ausweichen. Die



| | |
|--|-------------------------------------|
| <p>Mieterschaft äußert große Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und Sauberkeit in diesem schwierigen Wohnumfeld. Das Konzept soll geprüft und ggf. noch nachgebessert werden.</p> <p>Ein Mieter fragt, wer verantwortlich für die Herstellung der Baufreiheit ist und wo zum Beispiel Gegenstände aus den zu räumenden Kellern zwischengelagert werden können. Einzelheiten werden auf der Mieterversammlung am 13.07. (siehe TOP 4) besprochen.</p> <p>Generell wird allen Beteiligten für die Dauer der Sanierung einiges abverlangt, dessen ist sich die HOWOGE bewusst. Sie bemüht sich um einen zügigen Verlauf und verspricht individuelle Lösungen für alle Einzelfälle / Problemlagen zu finden. Die Sanierung ist alternativlos, wird aber zu einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität der Mieterschaft führen. Eine Zustimmungsquote der Mieterschaft von über 90 % bestätigt diese Einschätzung. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten soll mit einem Hoffest begangen werden.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Kontakt Alle Fragen zur Sanierung können an sanierung@howoge.de gerichtet werden. Ab Juli 2023 wird die SPP auch eine Mietersprechstunde telefonisch und vor Ort anbieten.</p> </div> <p>Am 13.07.2023, 18:00 Uhr findet eine gesonderte Mieterversammlung im Bezirksamt statt. Dort gibt es weitere Informationen und es ist Raum für alle Fragen der Mieterschaft. Die Einladung wurde den betroffenen Haushalten kurzfristig postalisch zugestellt.</p> | HOWOGE, FB Stapl / 13.07.2023 |
| <p>3.2. Städtebauliches Verfahren Block 616 (Franz-Klühs-Straße/ Friedrichstraße/ Friedrich-Stampfer-Straße/ Wilhelmstraße)</p> | |
| <p><u>Städtebauliches Verfahren</u></p> <p>Stadtkontor gibt einen Überblick über das (geplante) städtebauliche Verfahren (siehe Ablaufschema im Anhang) zur Entwicklung des Blocks 616 (Franz-Klühs-Straße/ Friedrichstraße/ Friedrich-Stampfer-Straße/ Wilhelmstraße). Es handelt sich um ein zwischen dem Bezirksamt und den zwei Eigentümern (HOWOGE, AOK) abgestimmtes Verfahren unter Beratung durch externe Beauftragte. Das gemeinsame Vorgehen soll gewährleisten, dass die Eigentümer nicht nach geltendem Baurecht (§ 34 BauGB - Baugesetzbuch) unabgestimmt bauen. HOWOGE und AOK sind im Gespräch über eine gemeinsame Entwicklung des Parkplatzes an der F.-Stampfer-Straße und (teilweise) der angrenzenden eigenen Grundstücke. Als Sanierungsziel sind mind. 70 % Wohnen umzusetzen. Der Eigentümer der Parkpalette Friedrichstraße 245 ist an der Kooperation nicht beteiligt.</p> <p>Im Zuge von Mehrfachbeauftragungen sollen vier Architekturbüros in einem Werkstattverfahren gleichzeitig nach der besten städtebaulichen Lösung für die gestellte Aufgabe suchen. Derzeit wird die Aufgabenstellung erarbeitet, in welcher alle wichtigen Rahmenbedingungen bzw. Forderungen des Bezirks, der Träger öffentlicher Belange (TÖB) und der beteiligten Öffentlichkeit enthalten sein sollten.</p> | |



Während des städtebaulichen Verfahrens wird es verschiedene Formate zur Begutachtung und -wertung der städtebaulichen Entwürfe geben: Zum einen finden Beratungen auf Fachebene statt (Fachkreis, Jury). Zum anderen ist die Einbindung der Öffentlichkeit ausdrücklich erwünscht (Format „Stadtwerkstätten“).

Im Ergebnis soll die Grundlage für eine bauliche Entwicklung des Blocks 616 sowie für ein ordnendes Bebauungsplanverfahren feststehen. Gegebenenfalls sind die Sanierungsziele / der Rahmenplan für die Südliche Friedrichstadt entsprechend anzupassen. Das städtebauliche Verfahren soll Anfang 2024 abgeschlossen werden.

Nahversorgung

Das Thema Nahversorgung am Mehringplatz wird wiederholt angesprochen (siehe auch TOP 4 Aktuelles), kann im Prozess Block 616 jedoch nicht gelöst werden. Trotzdem sollte es aus Sicht von Stadtkontor in die Aufgabenstellung zum städtebaulichen Verfahren aufgenommen werden.

Partizipationsprozess

Parallel zum städtebaulichen Verfahren findet ein Partizipationsprozess statt, der in das Gesamtverfahren mit einfließt. Am 24.06.2023 gab es dazu einen offenen Ideentisch auf der Friedrichstraße. Bauhütte und Parkakademie laden zur StadtWERKSTATT I am 08.07.2023 von 14:00 bis 18:30 Uhr ein. Die Stadtwerkstatt soll die Bedürfnisse und Wünsche der Anwohner:innen zur Entwicklung des Blocks 616 sammeln und dadurch Hinweise zum städtebaulichen Verfahren geben, welche in die Aufgabenstellung einfließen. Die Veranstaltung ist öffentlich, weitere Informationen gibt es auf der Homepage (<https://www.baustelle-gemeinwohl.de/veranstaltung/block-616-stadtwerkstatt-1/>). Fragen können per E-Mail an [welcome@bauhuetten-kreuzberg](mailto:welcome@bauhuetten-kreuzberg.de) gerichtet werden.

Planungsrecht

Am 28.02.2023 hat das Bezirksamt einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan (B-Plan) gefasst. Der Geltungsbereich umfasst den ganzen Block 616. Der Fachbereich Stadtplanung / Gruppe Infrastruktur und Städtebauförderung weist darauf hin, dass es sich hierbei nicht um einen sektoralen B-Plan handelt und insbesondere die sozialen Sanierungsziele mit diesem Planungsinstrument nicht gesichert werden können. Bereits mit dem Aufstellungsbeschluss wird jedoch ein Zeichen gegenüber den Eigentümern gesetzt, indem der Bezirk seinen Gestaltungswillen kundtut.

Für das Grundstück Friedrichstraße 245 liegt aktuell ein weiterer Bauantrag zur Prüfung vor, der regulär bearbeitet wird. Nach Kenntnis des Fachbereichs Stadtplanung / Gruppe Infrastruktur und Städtebauförderung stehen noch Nachreichungen zu den Antragsunterlagen aus.

Ein Gebietsvertreter fragt nach, welche dahingehende Bedeutung die Beurteilungen des Baukollegiums Berlin zu vorherigen Planungen des Eigentümers auf dem Grundstück hätten. Das Baukollegium besitzt lediglich beratende Funktion.



| | |
|---|--|
| <p><u>Sanierungsrecht / Verlängerung Sanierung</u> Neben der baurechtlichen Genehmigung benötigt der Eigentümer der Parkpalette auch eine sanierungsrechtliche Genehmigung. Zum vorliegenden Antrag sind noch Unterlagen nachzureichen. Solange keine Sanierungsgenehmigung vorliegt, darf – auch im Falle einer gültigen Baugenehmigung – nicht mit den Baumaßnahmen begonnen werden.</p> <p>Am 20.06.2023 hat das Bezirksamt einen Beschluss zur Beantragung der erneuten Verlängerung des Sanierungsgebietes bis 2031 gefasst. Anlass war die Mitteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt), das Sanierungsgebiet gemäß aktueller Beschlusslage in 2026 auslaufen zu lassen. Ein Gebietsvertreterin äußert Bedenken, dass der Eigentümer der Parkpalette die Sache aussitzen und anschließend entgegen der (dann nicht mehr geltenden) Sanierungsziele bauen könnte.</p> <p><u>Erhaltungsrecht</u> Die bestehenden Erhaltungsgebiete nach § 172 BauGB („IBA 87 – Südliche Friedrichstadt“ / „Kreuzberg Nord“) sind als eigene Satzungen beschlossen, d.h. sie bestehen unabhängig vom Sanierungsgebiet /-recht. Für wie lange die Gebiete bestehen werden, ist dem Fachbereich Stadtplanung / Gruppe Infrastruktur und Städtebauförderung nicht bekannt.</p> | |
| <p>3.3. Bestätigung der SenSBW zur Programmplanung „Lebendige Zentren und Quartiere“ PJ 2024</p> | |
| <p>Die Programmplanung „Lebendige Zentren und Quartiere (LZQ)“ für das Programmjahr 2024 (PJ 2024, d. h. Kassenjahre 2024 – 2028) wurde von SenStadt bestätigt und den Bezirken mitgeteilt. Für das Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt sind 286.000 € für die Neugestaltung Freifläche Neuenburger Straße / Lindenstraße und 1.200.000 € für die Sanierung der Friedrichstraße 1-3, Planung bis Entwurfsplanung / Bauplanungsunterlage (BPU), vorgemerkt. Zur Friedrichstraße 1-3 gibt es außerdem die Information, dass eine Finanzierung über die Investitionsplanung (I-Planung) nach wie vor nicht gegeben ist. Die Gesamtfinanzierung des Bauvorhabens ist damit weiterhin nicht sichergestellt.</p> | |
| <p>3.4. Mehringplatz – Bewässerung und Trampelpfade</p> | |
| <p>Im Rahmen der Entwicklungspflege für die Rasenflächen war keine ausreichende Bewässerung beauftragt, weshalb im Mai 2023 zunächst keine Bewässerung erfolgte und der Rasen vertrocknet ist. Inzwischen ist die pflegende Firma damit beauftragt bis Oktober 2024 durchschnittlich einmal die Woche zu wässern. Finanziert wird die Leistung aus Restmitteln der LZQ-Finanzierungszusage für den Mehringplatz.</p> <p>Die Kreuzberger Musikalische Aktion (KMA e. V.) bittet darum, keine Premiumrasenflächen analog dem Theodor-Wolff-Park anzulegen, weil dann eine Bespielung der Flächen durch freie Träger etc. nur sehr eingeschränkt möglich wäre. Premiumrasenflächen sind nach Aussage von Stadtkontor auf dem Mehringplatz nicht vorgesehen.</p> | |



| | |
|--|---|
| <p>Es sind zwei Trampelpfade als Abkürzungen über den Platz entstanden. Die Entwicklung war im Vorfeld der Maßnahme absehbar, da mit der Planung direkte Wegebeziehungen bewusst negiert wurden. Der Bezirk und die Gewobag hatten deshalb seinerzeit nicht für den Entwurf gestimmt. Ein Gebietsvertreter sieht darin einen klaren Planungsfehler. Es stellt sich die Frage, wie weiter damit umgegangen werden soll. Eine Anwohnerin schlägt vor, die Trampelpfade analog dem Vorgehen bei der Neugestaltung des Besselparks auszubauen. Eine Vertreterin der KMA plädiert dafür, sämtliche Wegbeläge zu entfernen.</p> <p>Eine weitere Problematik ist die Verschmutzung der Wegflächen und Betonsteinelemente. Aufgrund der rauen Oberfläche bleibt Schmutz besonders gut haften. Der Fachbereich Straßen prüft derzeit, ob die Oberflächenbeschaffenheit der im Auftrag ausgewiesenen Qualität entspricht. <i>[Red. Nachtrag: Inzwischen ist bestätigt, dass die Oberflächen den beauftragten Leistungen entsprechen.]</i> Die Gewobag würde grundsätzlich eine Reinigung durchführen lassen. Solange für die Materialien Gewährleistung besteht (4 Jahre), wird sie aber nicht eingreifen. Außerdem wird derzeit geprüft, mit welchen Geräten / Techniken die Oberflächen überhaupt gereinigt werden können.</p> <p>Ein Gebietsvertreter überlegt, ob jetzt nicht der richtige Zeitpunkt sei, um die Nutzer*innen des öffentlichen Raumes in dessen Gestaltung und Pflege einzubeziehen.</p> | |
| <p>4. Aktuelles</p> | |
| <p><u>Ersatz Edeka (Friedrichstraße 245)</u> Die Schließung des Edekas in der Friedrichstraße 245 wird von den Anwohnenden als deutliche Verschlechterung der Nahversorgung gesehen. Das bestätigt auch die Mieterinitiative Mehringplatz West. Die Gewobag war mit Handelsketten im Gespräch, konnte jedoch keine realistische Alternative zur Kompensation des Wegfalls finden. Die Supermärkte benötigen heute eine Verkaufsfläche ab 600 m² aufwärts und geeignete Flächen stehen im Umfeld nicht zur Verfügung. Für die Friedrichstraße 4 (ca. 330 m² Verkaufsfläche) wurde ab dem 01.08.2023 ein Mietvertrag mit einem spanischen Lebensmittelhändler geschlossen. Mit Blick auf notwendige Renovierungs-/ Einrichtungsarbeiten vermutet die Gewobag eine Betriebsaufnahme zu Anfang 2024. Die Gewobag hat bei dem Händler auch für eine Sortimentsergänzung um Waren des täglichen Bedarfs geworben - Ergebnis offen. Seitens der GV wird der Vorschlag eingebracht, einen temporären Containerstandort auf dem AOK-Parkplatz (Friedrich-Stampfer-Straße) einzurichten.</p> <p><u>Gewerbe- / Standortstrategie - Befragung</u> In der 27. -28. KW wird von asum und Stadtkontor in der Südlichen Friedrichstadt eine Passanten*innenbefragung zum Thema Gewerbe durchgeführt. Ziel ist es, die aktuellen Bedarfe zu erfassen. Die Ergebnisse der Befragung werden zu gegebener Zeit (voraussichtlich nach den Sommerferien 2023) im Sanierungsbeirat vorgestellt.</p> <p><u>Kiezhausmeister und Schranken am Mehringplatz</u> Seit Ende Mai steht die Finanzierung für einen Kiezhausmeister (ehemals „Platzgärtner“).</p> | <p>asum, Stadtkontor/ 09/2023</p> |



| | |
|---|--|
| <p>Bislang werden die Leistungen in einem Rotationssystem aller Kiezhausmeister des Bezirks erbracht. Seitens der an der Finanzierung beteiligten Kooperationspartner ist perspektivisch ein fester Ansprechpartner gewünscht. Zu den Aufgaben des Kiezhausmeisters gehört auch das Schließen der Schranken an den Platzzufahrten. Die GV weist darauf hin, dass die Schranke Friedrichstraße kürzlich in einem Feuerwehreinsatz unsachgemäß geöffnet werden musste und noch nicht wieder repariert ist.</p> <p><u>Verkauf Parkplatz Ärztekammer (Friedrichstraße 16)</u> Eine Gebietsvertreterin hat gehört, dass der Parkplatz der Ärztekammer (Friedrichstraße 16) an das Land Berlin verkauft worden sein soll. Sie fragt, ob dahingehende Informationen vorliegen. Dem Fachbereich Stadtplanung ist dazu nichts bekannt.</p> <p><u>Mieterversammlung FB Stapl / HOWOGE am 13.07.2023</u> Am 13.07.2023, 18:00 Uhr findet eine Mieterversammlung zur Information über die anstehenden Instandsetzungsarbeiten an / in den Gebäuden Wilhelmstraße 2-6 statt. Der Fachbereich Stadtplanung und die HOWOGE laden dazu in den Bezirksverordnetensaal (BVV-Saal), Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin ein. Dahingehende Fragen können gerne bereits im Vorfeld des Termins übermittelt werden.</p> <p><u>Geänderte Sprechzeiten Mieterberatung asum GmbH</u> Ab dem 05.07.2023 gelten folgende neue Sprechzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dienstag, 15:00-16:00 Uhr, Kiezstube: offene Beratung Mieterberater*in - Dienstag, 15:00-17:00 Uhr, Kiezstube: offene Beratung mit Rechtsanwalt - Dienstag, 16:00-17:00 Uhr. Friedrichstraße 1: offene Beratung Mieterberater*in. | <p>HOWOGE/ 13.07.2023</p> |
| <p>5. Ausblick</p> | |
| <p><u>Sanierungsbeiratssitzung am 26.07.2023</u> Termin: Mittwoch, 26.07.2023, 18:00 Uhr Ort: Kiezstube, Mehringplatz 7, 10969 Berlin Themen: Block 616, Bericht Mieterversammlung vom 13.07., Nahversorgung am Mehringplatz, weitere Themen nach Bedarf</p> <p><u>Sanierungsbeiratssitzung am 27.09.2023</u> Der Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes Friedrichshain-Kreuzberg hat seine Teilnahme zugesagt.</p> | <p>FB Stapl, Stako/ 26.07.2023</p> |

Anlage:

- Ablaufschema Städtebauliches Verfahren Block 616

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

